

# Bach 2 beim Mosel Musikfestival

Jean Rondeau spielt im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais die Goldbergvariationen.

**TRIER** (red) Die Legende um die Entstehung der berühmten Goldbergvariationen könnte nicht origineller das Festivalmotto und das des Kultursommers miteinander verweben. Der russische Gesandte in Dresden, Hermann Carl Graf von Keyserlingk, der Bachs Bemühungen um die Ernennung zum „Kurfürstlich-Sächsischen Hofcompositur“ maßgeblich unterstützte, litt an Schlafproblemen. Er bat Bach um eine angenehme Musik zum Zeitvertreib, damit er „in seinen schlaflosen Nächten ein wenig aufgeheitert werden könnte“. Bach schrieb daraufhin seine Variationen (BWV 988), die von Keyserlingks Kammermusicus und Bach-Schüler Johann Gottlieb Goldberg des nachts in einem Vorzimmer zu Keyserlingks Gemächern auf dem Cembalo gespielt worden sein sollen. Diese sogenannten Goldbergvariationen gelten als absoluter Höhepunkt barocker Variationskunst, sind sie doch keine zufällige Aneinanderreihung von 30 Variationen. Vielmehr folgen sie einem klaren architektonischen Plan, der die Spannung kontinuierlich bis zur dreißigsten Veränderung steigert. Erst hier kehrt Bach zur ursprünglichen Aria zurück. Schlaflos wäre Graf von Keyserlingk sicherlich bei Jean Rondeaus Interpretation der Goldbergvariationen geblieben,



Der französische Cembalist und Pianist Jean Rondeau.

FOTO: SHURA RUSANOVA

gilt der 1991 geborene Franzose, der am berühmten Pariser Conservatoire Klavier, Cembalo, Orgel, Generalbass und Jazz studierte, als einer der weltweit gefeierten und preisgekrönten Virtuosen an

seinem Instrument. „[...] wenn er erst einmal am Instrument sitzt, werden er und das Cembalo eins“, schwärmt die Washington Post. **Jean Rondeaus** Interpretation der Goldbergvariationen werden beim

Mosel Musikfestival am **Samstag, 30. Juli, 22 Uhr, im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais** Trier am Cembalo präsentiert. Die Karten sind ab 34 Euro bei der TV-Tickethotline 0651/7199-996 erhältlich.

# Fest des Friedens im Internationalen Frauengarten

**TRIER** (red) Die Frauen des Internationalen Frauengartens Trier, ein Projekt, in dem Frauen aus aller Welt und mit unterschiedlichen Lebensgeschichten miteinander gärtnern, laden Frauen mit Fluchterfahrung zu einem Fest des Friedens ein. Nach dem Motto „**Frieden finden im Garten**“ können Frauen mit ihren Kindern einen Kräuterspaziergang durch den Garten machen oder sich mit Massagen oder Entspannung verwöhnen. Am **Samstag, 30. Juli, 15 Uhr**, geht es im **Internationalen Frauengarten** Trier los. Es darf entspannt, ge-

schlemmt und getanzt werden. „Natürlich können die Frauen auch im Garten „Chillen“ und einfach „Dasein“, so Ruth Petri, eine Mitarbeiterin im Projekt. „Nach schweren Zeiten und Wegen brauchen Körper und Seele eine Aufladestation“, so die Psychologin. Eine solche Aufladestation möchte der Frauengarten sein. Infos zum Projekt Internationaler Frauengarten (Ehringer Straße 100 b) und zum Fest gibt Ruth Petri unter der Telefonnummer 0651/49777 oder auch per E-Mail unter info@frauennotruf-trier.de

# Traditionelles Fischessen in Klüsserath

**KLÜSSERATH** (red) Der Angelverein Klüsserath veranstaltet am **Samstag, 30., und Sonntag, 31. Juli**, sein **traditionelles Fischessen**. Wie schon in den Jahren zuvor werden Seelachs in Bierteig, sauer eingelegte Fische sowie auch geräucherte und gebackene Forellen angeboten. Selbstverständlich sind auch Bratwurst und Pommes erhältlich. Der Angelverein Klüs-

serath lädt alle aus Nah und Fern ein, die gerne ein leckeres Fischgericht mit einem guten Glas Klüsserather Wein, kühlen Bier oder einem alkoholfreien Erfrischungsgetränk in netter Gesellschaft genießen möchten. Das Fischessen findet in der **Kirchstraße vor der Alten Ökonomie** in Klüsserath statt und beginnt am Samstag, 30. Juli um 17 Uhr.

# Multitalent aus Kassel

Mia Morgan veröffentlicht Debütalbum „Fleisch“ und tritt in der Tuchfabrik auf.

**TRIER** (red) Es ist noch gar nicht so lange her, dass „Waveboy“ von **Mia Morgan** der überraschende Indie-Hit eines vergangenen „normalen“ Sommers war. Nun veröffentlicht die Künstlerin mit „Fleisch“ ihr Debütalbum voll düsterem Pop und abgründigen Texten. Ihr Lied „Waveboy“ avancierte bei vielen zum heimlichen Lieblingslied. Ebenso wie die EP wurde nun auch „Fleisch“ produziert von Max Rieger. Es entstanden zwölf dichte, funkelnde Songs wider der schlecht gelaunten Antihaltung der deutschen Musikszene. „Fleisch“, das sind schreckliche Geschichten schön erzählt – Zombies im Stützkeitenladen und blutverschmierte Prom-Queens im Folterkeller. Die Texte zielen da hin, wo es wehtut und Morgan schont sich selbst am wenigsten in der öffentlichen Selbstoffenbarung. Morgan, die zuweilen als biblisch reine Unschuld gekleidet die Bühne betritt, dirigiert die Hörer durch ein Spiegelkabinett der menschlichen Makel. Doch statt nur den Finger in die Wunden zu legen, blitzt bei Mia Morgan immer auch eine rebellische Zähigkeit und ein feministischer Trotz auf – nicht subtil zwischen den Zeilen, sondern hell wie Stadionlicht. Am **Freitag, 29. Juli, 19.30 Uhr**, gibt Mia Morgan im **Innenhof** der Trierer **Tuchfabrik** ein Konzert. Karten: 22,50 Euro unter [www.krasserstoff.de](http://www.krasserstoff.de)



Dass Morgan politisch und laut ist, zeigt sie insbesondere auf Social Media.

FOTO: MAX SAND

# Jazz-Gitarrist und Komponist

Das John Scofield Quartet spielt bei Jazz im Brunnenhof.



Das John Scofield Quartet.

FOTO: JEAN MAXWELL

**TRIER** (red) Einer eigenen Jazz-Spielart seine Prägung zu geben, die auch jenseits des eigenen Kosmos für Aufsehen sorgt, würde schon vollkommen genügen, um ein Highlight im diesjährigen Jazz im Brunnenhof-Programm zu sein. Doch **John Scofield** bringt noch dazu drei brillante Musiker mit: Kontrabassist Vicente Archer, der allein zwischen 1998 und

2017 an 47 Aufnahmesessions beteiligt war. Pianist Jon Cowherd, der sich selbst als „Kentucky-born, New Orleans-schooled, New York-based“ beschreibt. Und den „singenden Drummer“ Josh Dion, der bereits mit acht Jahren begann, professionell auf der Bühne zu stehen. Am **Donnerstag, 28. Juli, 20 Uhr**, begeistert das Quartett den **Brunnenhof** Trier. Neben gefei-

erten Solokonzerten, beispielsweise in der Hamburger Elbphilharmonie, steht Scofield auch heute noch gerne mit anderen großen Musikern auf der Bühne. Für sein Projekt „Yankee Go Home“ entdeckt er die Musik seiner Jugend neu, Musik, die längst nicht nur dem Jazz verhaftet ist. Die Karten sind für 29 Euro unter der TV-Tickethotline 0651/7199-996 erhältlich.

# Gitarre und Ukulele

Sarah Lesch gibt in der Kaserne Saarburg ein Konzert.

**SAARBURG** (red) **Sarah Lesch** gehört zu einer der wichtigsten Protagonistinnen der neuen deutschen Liedermacherszene. Ihre lyrischen und feinsinnigen Songs behandeln das Große im Kleinen und beobachten den Alltag und die Welt aus einer Perspektive, die nah am Geschehen ist und sich nicht scheut, bei unbequemen Themen genau hinzuschauen. Im Rahmen ihrer „Triggerwarnung“-Tour gibt die Sängerin am **Donnerstag, 28. Juli, 20 Uhr**, in der **Kaserne** Saarburg ein Konzert. Karten gibt es für 29,60 Euro bei der TV-Tickethotline 0651/7199-996.



Liedermacherin Sarah Lesch tritt mit Gitarre und Ukulele auf

FOTO: CHRISTIN GOY

# Französisch-schweizerisches Duo

Das Duo Carrousel gibt im Rahmen seiner „Cinq“-Record Release-Tour ein Konzert.

**SAARBURG** (red) **Carrousel** kehren mit einem neuen Album namens „CINQ“ („Fünf“) am **Freitag, 29. Juli, 20.30 Uhr**, Open Air **Kaserne** Saarburg, endlich auf die Bühne zurück. Das Frühjahr 2022 steht ganz im Zeichen von neuer Musik und ausgiebigen Touren im Quartett. Die vielfältigen und dynamischen Songs klingen modern, ihr Stil und ihre Melodien sind stets poppig und die französischen Texte sind voller Poesie. Im Mittelpunkt steht die Energie und die Live-Emotionen mit dem Publikum – eine Einladung zum Träumen, Mitsingen und Tanzen, um die Zeit zu vergessen. Die Karten sind für 27,10 Euro erhältlich.



Carrousel sind Sophie Burande und Léonard Gogniat.

FOTO: GAELLE SCHWIMMER

# Endlich wieder Kirmes in Wellen

**WELLEN** (red) Die **Wellener Kirmes** findet am **Freitag, 29. und Sonntag, 30. Juli** statt. Beginn ist um 19 Uhr. An dem Freitag findet ein Beer-Pong-Turnier statt und am Samstag wird die bekannte Rock Cover Band First Men on Mars für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgen. Die Band hat sich beim Wunsbrunnhof 2020 den ersten Platz sichern können.

Produktion dieser Seite:  
Tanja Logemann